

AUTOR TITEL ERSCHEINUNGSDATUM / DRUCKDATUM	PFLANZEN- NAMEN	PRIMÄRQUALITÄTEN (2 aus 4)		SHEN	FEUER OBERER ERWÄRMER	MITTLERER ERWÄRMER	MILZ	WASSER	Extrameridian CHONG-MAI Durchdringungsgefäß (Akupunkturlaufbahn)	ÄUSSERE ANWENDUNGEN	SONSTIGES								
		TROCKEN (GRAD)	WARM (GRAD)				UNTERER ERWÄRMER												
WEITERE GEDRÜCKTE KRÄU- TERBÜCHER AUF DEUTSCH Jakobus Theodorus Tabernaemontanus (1522–1590) Neuw Kreuterbuch mit schönen künstlichen und leblichen Figuren (1588)	ARTEMISIA rubra + alba viele falsche Pflanzen!	2. GRAD „trücknet aus die übrige Feuchtigkeit“	3. GRAD verstärkt durch Zugabe von Muskat, Myrrhe, Zimt Sadebaum (Juniperus sabina) Empfehlungen zum warmen Verzehr				Milz-Qi Schwäche				Frosch im Hals								
							Blutstau (Xue-Stau)												
							Verstopfung von KÄLTE					„vertreibt den kalten Seich“	erwärmt Unteren Erwärmer Unfruchtbarkeit von Wind und Kälte						
							„ S C H L Ü P F F E R I G K E I T “												
POLNISCHE KRÄUTERBÜCHER Stefan Falimirz O ziołach y o mocy gich (1534)	BYLICA (Mutter aller Kräuter) In Pflanzenbildbeschrei- bung „Arthimesia, Bylicia, Deifos“	3. GRAD	3. GRAD			Verstopfung von KÄLTE / SCHLEIM				„Unfruchtbarkeit von Feuchtigkeit“	CAVE: Trockenheit!								
							(XUE-Stau)												
							„kalte Unreinheiten“												
Marcin z Urzędowa (1500–1573) Zielnik polski (1595)	ARTEMISIA	1. GRAD „verdünnend“	2. GRAD „in der Mitte“							Unfruchtbarkeit bei „Fettigkeit“ (Schleimansammlung) „Uterusverstopfung“	tonisierend	mit Blutwurz und Muskat							
Szymon Syreński (1540-1611) Zielnik Simona Syrenniusa (1613)	BYLICA ARTEMISIA	1. GRAD „verdünnt“ „vertreibt“	2. GRAD „ausleitet“ „durchdringt“		SCHLEIM	KÄLTE	„Beseitigt Befall der Milz und Leber von KÄLTE und FEUCHTIGKEIT“, „öffnet“		KÄLTE		„Oberfläche öffnend“								
									Kälte/Wind/Schleim „Verschleimte Venen in Gebärmutter“										
17. + 18 Jh. Johann Schröder (1600–1664) Artzney-Schatz (deutsch 1685)	Artemisia vulgaris Rother + Weißer Beyfuß (2 unter- schiedliche Arten!) viele Namen	2. GRAD	1. GRAD							„zertheilet den Mutterfluß“									
Johann Heinrich Zedler (1706–1751) Universal LEXICON (1732–1754)	ARTEMISIA: – vulgaris – major – latifolia enzyklopädische Auflistung	„erwärmet und stärket“				Süßlich (andere Autoren bisher: scharf, bitter)	Milz Qi-Schwäche				bei Kälte								
(ZEDLER) MOXA	Artemisia vulgaris, ggf. Folium Artemisiae Argyi	SEHR TROCKEN (4+)	SEHR HEISS (4+)	„in der sogenannten kalten Gicht, so von wässerichten und schleimichten Feuchtigkeiten herkommt“ ; Arthralgie = Bi-Syndrome CAVE: Entzündung und Rötung															
MODERNE PHYTOTHERAPIE Gerhard Madaus (1890–1942) Lehrbuch der biologischen Heilmittel (1938)	Artemisia vulgaris + viele Nationalnamen (8x) + Volkstümliche Namen	„kalte Feuchtigkeit vertreibt“ „wärmt“	tonisierend beruhigend, Gedächtnis- schwäche, Schwindel, Neurastenie			Alle können von Kälte und Feuchtigkeit kommen (P. Klin)				MOXA	TCM (wichtig!)								
						„kalte Durchfälle“													
Hans Hermann Julius Hager (1816–1897) Handbuch der pharmaceutischen Praxis (Erstausgabe 1876) (neueste Ausgabe 2015)	Artemisia vulgaris									MOXA									
S T A R K E R V E R L U S T D E R T H E R A P E U T I S C H E N B E D E U T U N G ! ! !																			
POLNISCHE QUELLEN AB 18. JH. BIS HEUTE	Artemisia vulgaris Bylica pospolita UNKRAUT						Ikterus von geschlossener Milz und Leber			Dysmenorrhö von Kälte	(trockener Schmerz) =								
KOMMISSION E 1978–1995 (negative –) Monographie 1988	Artemisia vulgaris BEIFUSS HERBA Artemisia vulgaris BEIFUSS RADIX																		
KOMMISSION E	BEURTEILUNG: „Da eine Wirksamkeit von Beifußzubereitungen bei den beanspruchten Anwendungsgebieten NICHT belegt ist, kann eine therapeutische Verwendung NICHT befürwortet werden“																		
A.VULGARIS IN XXI JH. Erhebliches Wachstum der Forschung nach Verleihung des Nobelpreises 2015 für A. annua (Artemisinin- Malaria) Mehrheit der Studien von außerhalb Europas, meistens aus Asien (Indien, China, Südkorea, Japan): – bekanntes Gewürz – diese Art ist billig im Anbau (Option der Mikrovermehr- ung) (micropropagation) „Panaceum“ nach EBM	Artemisia vulgaris L. 107 lateinische Synony- me! + Trivialnamen Gründe für mehrfache Benennung: s. Dia No. 5 der Präsentation Pharmazeutischer Rohstoff: – Artemisiae vulgaris Herba (Kraut) – Artemisiae vulgaris Radix (Wurzel)																		
TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) KEIN CHINESISCHES KRAUT! (als Äquivalent gilt Folium Artemisiae argyi = chinesischer/silber Beifuß) Beschrieben zusammen mit Artemisia absinthium	Artemisia vulgaris HERBA RADIX	trocken	warm (1. Grad)	Neurasthenie ^{xxv} (Schlaflosig- keit)	(Palpitationen)	Magen-Qi Schwäche ⁱⁱⁱ	Milz-Qi Schwäche ⁱⁱ kalte Feuchtigkeit der Milz ^{iv}	Leber-Qi Stauung ⁱ feuchte Hitze in der Leber und in der Gallenblase ^{xvi}	Durchfall ^{xx/13} (Xie Xie)	Nieren-Yang Schwäche ^{xv} kalte Feuchtigkeit in der Urinblase ^{xv}	Leere-Kälte Blutungen ^{viii} Unstillbare Blutungen ^{ix}	MOXA ^v Beseitigung pathogenen Restfaktoren = gewöhn- liches Krankheitssyndrom des Shao Yang ^{xi} Auflockern der Körperoberfläche ^{xiii} Stimulation / Verstärkung des Wei-Qi ^{xiii} Epilepsie ^{xxii/12} Krämpfe ^{xxiii/5} /(Spasmen) Krämpfe bei Kindern ^{xxiv/14} / (Spasmen) Umwandlung des Schleims ^{xxvii} (Hua)							
Schmerzen die durch Wärme besser werden ^{vii}																			
Parasitenbefall (Verdauungstrakt) ^{xx/10}																			
				Kälte-Bauchschmerzen ^{vi} (Unterbauch)															